

Ulrike Schäfer Pressesprecherin / Kommunikation

Dornierstraße 3
71034 Böblingen

Telefon: 0 70 31/ 623-107

Telefax: 0 70 31/ 623-116

Mobil: 0176 / 45 88 17 00

ulrike.schaefer@wbo.de

www.wbo.de

17. November 2022

WBO zum landesweiten Fahrermangel: Reform des Busführerscheins ist überfällig Zwei Erfahrungsberichte belegen den unerträglichen status quo

Es ist kein Geheimnis: Den privaten Omnibusunternehmen fehlt Fahrpersonal. Um einen qualitätvollen, zuverlässigen ÖPNV auch künftig zu gewährleisten, braucht es mehr Busfahrerinnen und Busfahrer. Schnell.

„In Baden-Württemberg melden uns unsere Mitgliedsbetriebe in Summe rund 2.500 vakante Stellen für Fahrpersonal“, ist Yvonne Hüneburg, Stellvertretende Geschäftsführerin des Verbandes der baden-württembergischen Omnibusunternehmen e.V., WBO, besorgt. Wohlgemerkt, Stand heute. „Perspektivisch dürfte die Zahl um ein Vielfaches steigen.“ Der Bundesverband rechnet mit 36.000 fehlenden Busfahrerinnen und Busfahrern in acht bis zehn Jahren – und hat für die angestrebte Verkehrswende einen Bedarf von 76.000 Stellen nur für das Fahrpersonal errechnet.

„Das sind trübe Aussichten“, so Hüneburg. Klar ist vonseiten der Politik und der Verkehrsunternehmen, dass diese Lücke nur mit einem Maßnahmenkatalog zu schließen ist. „Denn hier steht sich Deutschland selbst im Weg“, meint Hüneburg, deren Verband die Interessen von 330 privaten Omnibusunternehmen im Land vertritt.

Stichwort: hohe Kosten. 10.000 – 12.000 Euro in Deutschland stehen 3.000 – 3.500 Euro beispielsweise im benachbarten Österreich gegenüber.

Stichwort: Anzahl der Pflichtstunden. In Deutschland müssen Interessenten neben der reinen Fahrausbildung auch eine Berufsqualifizierung ablegen, denn nur Letztere berechtigt das Fahrpersonal zur gewerblichen Beförderung von Personen.

Teuer, ineffizient und vor allem abschreckend, meint der WBO.

Die Lösung?

- Erleichterung des Führerscheinerwerbs durch Reduzierung der Pflichtstunden und Reform der Berufskraftfahrerqualifikation – Stichwort „2 in 1“ – Berufskraftfahrerqualifikation in Fahrausbildung integrieren
- unbürokratische Anerkennung ausländischer Führerscheine
- Senkung des Mindestalters in Europa auf 21 (statt wie bisher 23) Jahre, für Personen mit dreijähriger Ausbildung ab 18 Jahren

Wir haben für Sie zwei Praxisberichte in der [Anlage](#), die aus unserer Sicht aufzeigen, wie hinderlich und unerträglich der status quo ist.

Der WBO bleibt dran.